



DIE POSAUNE

EU ergreift neue Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit Halbleitern

- Daniel Di Santo
- [26.04.2023](#)

Die Europäische Union ist bestrebt, die Versorgung mit einer lebenswichtigen strategischen Ressource zu sichern: den Halbleitern. Die neue Verordnung zum Chip-Gesetz zielt darauf ab, Europas Produktion von Halbleitern bis 2030 von 10 Prozent des Weltmarktes auf 20 Prozent zu erhöhen und damit die strategische Autonomie des Kontinents zu stärken. Euractiv berichtete am 18. April, dass die wichtigsten EU-Institutionen sich darauf geeinigt haben, den Rechtsakt formell anzunehmen.

Das Problem: Halbleiter machen nicht jeden Tag Schlagzeilen. Dabei sind sie eine ebenso wertvolle Ressource wie Öl und Gas. Ohne sie würde unsere automatisierte Welt, einschließlich Handys, Autos, Flugzeuge und Kraftwerke, nicht mehr funktionieren. Nach den Engpässen Anfang 2022 stellte die Europäische Kommission fest, dass „die EU-Chip-Lieferkette aufgrund hoher Einstiegskosten, hoher Subventionen in den Herstellerländern, eskalierender Handelsspannungen, der Abhängigkeit von Asien bei der Herstellung fortschrittlicher Chips und von den Vereinigten Staaten bei Chip-Design-Tools zunehmend anfällig ist.“

Zu den geplanten Maßnahmen in Europa gehören unter anderem:

- Einrichtung eines Europäischen Halbleiterausschusses, der die Bedrohungen für die Lieferkette bewerten und abwehren soll
- Verstärkte Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Nanotechnologie wie Quantenchips
- Finanzierung von großen Halbleiterfabriken in Europa

Neuer Engpass? Die modernsten Halbleiter der Welt werden in Taiwan und Südkorea hergestellt. Laut einem Briefing des Europäischen Parlaments entfallen 92 Prozent der weltweiten Produktion auf Taiwan. Taiwan ist derzeit von einer chinesischen Invasion bedroht. Im Falle einer Invasion würde es wahrscheinlich zu einer weltweiten Verknappung von Halbleitern kommen. Selbst wenn die Fabriken nicht zerstört würden, würde die bloße Anwesenheit eines aktiven Konflikts wahrscheinlich alle Exporte dieser Produkte stoppen. China hat sich unterdessen zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 genügend Halbleiter zu produzieren, um 70 Prozent des Inlandsbedarfs zu decken.

Geschmiedet in der Krise: Der Gründer Europas, Jean Monnet, sagte, dass „Europa in Krisen geschmiedet wird und die Summe der Lösungen für diese Krisen sein wird.“ Die Halbleiterknappheit von Anfang 2022 war eine Krise, die in diese Kategorie fallen könnte. Monnet sagte auch, dass Europa als einheitlicher Staat „nicht auf einmal entstehen wird“, sondern „durch konkrete Errungenschaften, die zunächst eine De-facto-Solidarität schaffen.“ Seine Aussage hat sich als wahr erwiesen.

Zusammen mit der jüngsten Standardisierung von Patenten durch die EU ist die Stärkung der europäischen Halbleiterproduktion ein weiterer kleiner, aber konkreter Schritt auf dem Weg zur Supermacht.

Lange vor Monnets vorausschauenden Aussagen wurde die Einigung Europas vom Apostel Johannes detailliert beschrieben. In Offenbarung 13 und 17 ist von einem Reich aus zehn europäischen Nationen die Rede, das die siebte und letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches bilden wird. Der Prophet Daniel sprach ebenfalls über dieses Reich und beschrieb seinen Führer als jemanden, der „dunkle Sätze“ versteht (Daniel 8, 23; King James Bibel unsere Übersetzung). In seinem Artikel [„Jst KT zu Guttenberg dabei, an die Macht zu kommen?“](#) erklärte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass sich die Formulierung „dunkle Sätze“ auf die Fähigkeit dieses Führers beziehen kann, fortschrittliche Technologien zu verstehen und sie zu nutzen, um die Welt zu beherrschen. Um eine Supermacht zu werden, die mit China und den Vereinigten Staaten konkurriert, muss Europa Spitzentechnologie nutzen. Halbleiter sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie.

Lesen Sie den Artikel von Herrn Flurry [„Jst KT zu Guttenberg dabei, an die Macht zu kommen?“](#), um mehr über den Führer dieser aufstrebenden Supermacht zu erfahren.